

Katholischer Medienpreis 2004

VERLEIHUNG DES KATHOLISCHEN MEDIENPREISES 2004 AM 4. OKTOBER 2004 IN HAMBURG

GRUßWORT VON BÜRGERMEISTERIN BIRGIT SCHNIEBER-JASTRAM

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Kardinal Lehmann,
Exzellenzen,
Frau Bischöfin,
Herr Präsident der Hamburgischen Bürgerschaft,
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg heiße ich Sie hier im Kaisersaal unseres Rathauses herzlich Willkommen zur diesjährigen Vergabe des Katholischen Medienpreises. Wir freuen uns, dass der Preis in Hamburg vergeben wird. Wir freuen uns, weil Hamburg seit knapp 10 Jahren Erzbischofssitz ist und damit Hamburg auch Tor zur katholischen Weltkirche wurde. Wir freuen uns, weil wir deutsche Medienhauptstadt sind und das auch in Zukunft bleiben wollen.

Über 60.000 Menschen arbeiten in der Hamburger Medienwirtschaft. 17 der 20 auflagenstärksten Zeitschriften kommen aus unserer Stadt. Neben den großen Hamburger Verlagshäusern, dem Rückrad der Hamburger Medienwirtschaft, sind es gerade die vielfältigen Verbindungen zwischen Verlagen, Rundfunk, Fernsehen und Multimedia, der Werbe- und Filmwirtschaft, die diesen Sektor in Hamburg auszeichnen.

Die örtliche Konzentration und Verbundenheit der verschiedenen Branchen der Medienwirtschaft in Hamburg ist eine Besonderheit dieser Stadt, die es auszubauen gilt. Der Senat arbeitet daran, und zwar in ganz konkretem Zusammenwirken mit den hier ansässigen Unternehmen, Kammern und Verbänden.

Ein gutes Beispiel für die partnerschaftliche Umsetzung dieser Zusammenarbeit ist die Hamburg Media School.

Getragen von Unternehmen und Stadt bietet sie praxisnahe Qualifikation auf hohem Niveau. In engem Kontakt zu bundesweit führenden Medienunternehmen in Hamburg bereitet sie

gezielt auf die Anforderungen moderner Medienberufe vor. Die große Nachfrage nach Plätzen unterstreicht, wie wichtig auch den angehenden Studenten die vielfältigen Verbindungen zur Praxis in Hamburg sind.

Qualitätsvolle Ausbildungsmöglichkeiten für die Nachwuchskräfte der Medienwirtschaft sind ein wichtiger Baustein für den Erhalt und Ausbau der Medienmetropole Hamburg. Um Qualität, um Werte und Verantwortung geht es auch der Katholischen Bischofskonferenz bei ihrem Medienpreis.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hamburg ist für Katholiken Diasporagebiet, nur etwa 10 Prozent der Einwohner sind bekennende Katholiken. Obwohl sich die katholische Kirche in Hamburg -ganz ohne Frage- in einer Minderheitssituation befindet, ist sie hier überaus präsent und aktiv. Kommenden Monat ist Hamburg staatsrechtlich 10 Jahre Erzbistum. Formal betrachtet nur eine Veränderung der katholischen Verwaltungsstruktur, eine Verlagerung von Osnabrück nach Hamburg. Historisch gesehen eine Rückkehr. Fragt man Hamburger Katholiken, so hört man von einem zwar leisen, aber bedeutsamen, weiteren Wandel: „es werde langsam normal, katholisch zu sein in Hamburg.“ Dieses neue, wachsende Selbstverständnis der Katholiken in Hamburg ist nicht nur für den einzelnen katholischen Hamburger wichtig. Es ist auch von großer Bedeutung für das Gemeinwesen der gesamten Stadt. So spiegelt es sich beispielsweise wieder in der Arbeit der katholischen, fremdsprachigen Missionen, die es den vielen Zuwanderern aus katholischen Regionen erleichtern, in Hamburg eine Heimat zu finden.

Ein weiteres Beispiel für die vermittelnde Rolle der katholischen Kirche, getragen von Erzbistum Hamburg und dem Caritasverband, besteht in der Unterstützung von Ehrenamt. So ist die Förderung bürgerschaftlichen Engagements nicht nur Ziel des Senats, auch das Erzbistum ist in diesem Feld stark vertreten. Mit dem Freiwilligenzentrum bieten Erzbistum und Caritasverband den vielen Hamburgern, die sich engagieren wollen, eine große Hilfe zur persönlichen Orientierung und vorbereitenden Qualifizierung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Ohne Frage hat das Erzbistum Hamburg in unserer Stadt Akzente gesetzt, hat eine neue Nähe begründet von katholischer Kirche, zur Stadt und ihren Bürgern. Auch daran müssen wir denken, wenn wir heute den Katholischen Medienpreis im Hamburger Rathaus vergeben. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Beschäftigte in der Medienwirtschaft im Städtevergleich im Jahr 2003

1.) Hamburg: 61.326 2.) Berlin: 58.886 3.) München: 53.230

Quelle: BAW, Institut für Wirtschaftsforschung, Bremen: Heft 5 / 2004, S.3